

förmigen Einstichen und darunter senkrechte längliche Einstiche. Das Gefäß ist gut gebrannt, mittel gemagert, die Oberfläche dunkelgrau mit helleren und dunkleren Tönen, gut geätzt.

H. 23,6 cm; Mdm. 8,6 cm; Wst. 0,6 bis 0,8 cm.

Kat.-Nr. V-225 (S.: 2252/63)

Abb. 2,1

2. Zum Teil ergänzter weitmündiger Topf mit konischem Hals, abgesetztem bauchigem, gegen den Boden zu leicht eingezogenem Unterteil und Standboden. Im Zwickel zwischen Hals und Schulter vier kreuzständige, breite Henkelösen (eine ergänzt). Verzierung: unterhalb des Randes umlaufend 0,6 cm breites Band aus sich kreuzenden Einschnitten, Hals mit sorgfältig nebeneinander gesetzten tiefen Einstichen bedeckt, die ein Zickzackband ausgespart lassen. Auf der Schulter, auch unter den Ösen, Gruppen annähernd senkrechter, etwa 3,5 cm langer Einstiche.

H. 27,6 cm; Mdm. 21,0; Bdm. 15,5 cm; Wst. 0,7 bis 0,9 cm; Bst. 1,0 cm.

Kat.-Nr. V-226 (S.: 2251/63)

Abb. 2,2

Funde im Heimatmuseum Markranstädt.

BALLENDORF, Kr. Grimma (23)

Mbl. 44 (4842)

Fundstelle 1, Sandgrube am Heidelberg nördlich des Ortes (17,7 cm S, 7,5 cm W), 205 m über NN.

Einzelfunde, 1925 in der Sandgrube an sekundärer Stelle aufgelesen²²⁾.

1. Große, unverzierte Scherbe eines weitmündigen Topfes (?); eingezogener Hals und abgesetztes, nur leicht gebauchtes Unterteil, zwischen Hals und kaum ausgebildeter Schulter breite Henkelöse. Oberfläche geätzt, hellbraun mit einzelnen schwarzen und roten Tönen, gut gebrannt, fein gemagert. Wst. 0,6 bis 0,7 cm.

Kat.-Nr. 753

Abb. 3,3

2. Hellbraune bis schwarze, gut gebrannte, geätzte Scherbe von der Schulter einer Kugelamphore, verziert mit zwei verschieden langen Reihen senkrechter, eingeschnittener Linien. Wst. 0,4 cm.

Kat.-Nr. 755

Abb. 3,1

3. Zwei hellbraune bis dunkelgraue, gut gebrannte, geätzte Scherben vom Hals einer Kugelamphore. Unter dem Rand 1 cm breites Band aus sich kreuzenden Einschnitten, darunter eingeschnittene Rauten. Wst. 0,4 bis 0,5 cm.

Kat.-Nr. 756 und 757

Abb. 3,2

Funde im Kreisheimatmuseum Grimma.

²²⁾ Ortsakte Ballendorf im Landesmuseum für Vorgeschichte Dresden (im folgenden LM Dresden); H. Priebe, a. a. O., S. 88.